

Niederschrift über die **25. Sitzung des Ortsbeirates Schneidhain am 01.07.2024** im **Dorfgemeinschaftshaus Schneidhain, Am Hohlberg**

Sitzungsbeginn: 20:02 Uhr

Sitzungsende: 20:56 Uhr

Verteiler:

Ortsbeiratsmitglieder
Stadtverordnete aus dem Stadtteil
Magistratsmitglieder
Stadtverordnetenvorsteher und
-stellvertreter
Fraktionsvorsitzende
Ausschussvorsitzende

INHALTSVERZEICHNIS

Tagesordnung – öffentlich –

<u>1. Tagesordnungspunkt</u>	
Ortsbegehung des Ortsbeirates.....	3
<u>2. Tagesordnungspunkt</u>	
Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung vom 27.05.2024	3
<u>3. Tagesordnungspunkt</u>	
Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.....	4
3.1 Lärmaktionsplanung 4. Runde, 2. Offenlegung.....	4
3.2 Sonnenschirm am Spielplatz Heinrich-Dorn-Halle	4
<u>4. Tagesordnungspunkt</u>	
Fragestunde der Bürger.....	4
4.1 Zuschuss U3-Betreuung "Kinderträume"	4
4.2 Bahnlärm in Schneidhain	5
4.3 Bürgerbeteiligung bei öffentlichen PV-Anlagen.....	5
<u>5. Tagesordnungspunkt</u>	
Anfragen	5
<u>6. Tagesordnungspunkt</u>	
Adhoc Antrag der CDU im Ortsbeirat	
- Änderung Parkplatzgenehmigung in der Straße "Im Hainchen" -	6

Anwesend

Mitglieder des Ortsbeirates:

Bokr, Dr. Jürgen
Cleef, Ralf von
Gottschalk, Wolfgang
Hahl, Julia
Jacobowsky, Cordula
Lampe, Uwe
Pfeil, Dr. Michael
Schulz-Schomburgk, Gilbert

Magistratsmitglieder:

Bürgermeisterin Schenk-Motzko, Beatrice
Stadtrat Meyer, Norbert

Stadtverordnete:

Ebeling, Evelina
Hammerschmitt, Runa

Nicht anwesend

Mitglieder des Ortsbeirates:

Rosenkranz-Doser, Anna-Livia (entschuldigt)

Ortsvorsteher Gottschalk eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Einwände gegen die Tagesordnung gibt es nicht. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Tagesordnung – öffentlich –

1. Tagesordnungspunkt

Ortsbegehung des Ortsbeirates

Der Ortsbeirat trifft sich am neu errichteten Wanderparkplatz. Ortsvorsteher Gottschalk begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Gäste.

Frau Jacobowsky gibt Hinweise darauf, dass aus ihrer Sicht nicht alle Arbeiten nach Plan ausgeführt wurden. Die anwesenden Gäste weisen darauf hin, dass sie auf die Einhaltung der durch den ehemaligen Bürgermeister Helm versprochenen Ausführungen achten werden und im Falle der Nichteinhaltung dies in weiteren Schritten einfordern werden.

Die nächste Station ist am Ortseingang (An den Geierwiesen) das Geschwindigkeitsanzeigegerät (GAG). Ortsvorsteher Gottschalk bedankt sich bei der Ordnungsbehörde, dass das GAG trotz widriger Umstände an dieser Stelle aufgestellt werden konnte.

Die Mitglieder des Ortsbeirates konnten sich in der Zeit persönlich davon überzeugen, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten deutlich über den 30 km/h lagen. Die Auswertung der Stadt belegt dies ebenso eindrücklich.

Hier setzt Ortsvorsteher Gottschalk an. Aus seiner Sicht müssen sich aus der Auswertung Konsequenzen ergeben. Es kann nicht sein, dass über viele Monate Daten gesammelt werden, die eindeutig belegen, dass hier massiv zu schnell gefahren wird und keine Strategien und Maßnahmen dagegen erkennbar sind.

Dritte Station ist der Bahnhof Schneidhain. Bei der Ein- und Ausfahrt des Zuges kann sich der Ortsbeirat direkt vor Ort über die lauten Töne beim Öffnen und Schließen der Türen sowie dem lauten Hupen vor den unbeschränkten Bahnübergängen ein Bild machen.

Vierte Station ist am Bücherschrank Blumenstraße / Wallstraße.

Frau Jacobowsky schlägt hier einen Ausbau der Grünfläche mit einer Bepflanzung von drei Bäumen vor. Damit würde ein Teil der Straße wegfallen, die zurzeit als Parkfläche genutzt wird, zusätzlich soll eine Einbahnstraßenregelung geprüft werden.

2. Tagesordnungspunkt

Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung vom 27.05.2024

Einwände gegen die Niederschrift gibt es nicht.

Die Niederschrift ist somit genehmigt.

3. Tagesordnungspunkt **Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen**

3.1 Lärmaktionsplanung 4. Runde, 2. Offenlegung

Frau Bürgermeisterin Schenk-Motzko erläutert die Möglichkeit der Eingabe in die Lärmaktionsplanung, die noch bis zum 07.08.2024 entweder über das Rathaus oder direkt beim Land Hessen erfolgen kann.

Aufgrund des langen Schriftstückes wird dieses dem Protokoll angehängt.

3.2 Sonnenschirm am Spielplatz Heinrich-Dorn-Halle

Auf die Antwort des Fachbereichs IV in der Sitzung vom 22.04.2024 reagiert der Ortsbeirat mit Unverständnis. Der Ortsbeirat Schneidhain erklärt, dass für diesen Spielplatz explizit ein Sonnensegel gewünscht war.

Wer ist für diese peinliche Situation mit dem Schirm verantwortlich und warum wird hier entgegen des Wunsches des Ortsbeirates gehandelt und ein Sonnenschirm angeschafft?

Antwort des Fachbereiches IV:

Bei dem Sonnenschirm handelt es sich um eine Spende des Vereins „Kinder in Königstein“. Der Schirm wurde auch vom Verein bestellt. Die Kosten wurden dem Verein erstattet. Gemeinsam wurde auch der mögliche Standort für den Schirm bestimmt. Leider hat sich der Schirm an dieser Stelle als ungeeignet erwiesen.

Die neue Konzeption für den Sonnenschutz sieht vor:

- Der Schirm vom Spielplatz wird in den nächsten Wochen entfernt und erhält einen neuen Platz im Kindergarten Schneidhain.
- Im gleichen Zuge wird der alte Sonnenschirm in der Kita Purzelbaum auch wieder gesetzt.
- Für den Spielplatz in Schneidhain vor der Heinrich-Dorn-Halle werden wir so zeitnah wie möglich ein Sonnensegel aufstellen.

4. Tagesordnungspunkt **Fragestunde der Bürger**

4.1 Zuschuss U3-Betreuung "Kinderträume"

Herr Bach fragt an, warum die U3-Betreuung „Kinderträume“ in Schneidhain keinen Zuschuss erhalten habe. Seines Wissens nach hätten andere Betreuungseinrichtungen diesen Zuschuss erhalten.

Frau Bürgermeisterin Schenk-Motzko erläutert die Situation der Bezuschussung und teilt mit, dass sie bereits mit dem Betreiber der Kinderträume Gespräche geführt hat.

Weiterhin teilt sie mit, dass für dieses Thema eine neue Fachbereichsleitung eingestellt werden konnte und diese sich dem Thema annehmen werde.

4.2 Bahnlärm in Schneidhain

Herr Rohrmoser spricht das Thema Bahnlärm an. Als Anwohner in Bahnhofsnähe erläutert er nochmals die lauten Durchsagen, laute Töne beim Öffnen und Schließen der Türen sowie der lauten Huptöne. Eigene Messungen mit einem Handy hätten Werte von 79 dB ergeben. Laut eigener Recherchen wäre hier kurzfristig eine Änderung möglich. Zum Abschluss übergibt er der Bürgermeisterin ein Schriftstück mit den Ergebnissen der Recherche und eigenen Wünschen.

Ortsvorsteher Gottschalk erläutert, dass dieses Thema seit mehreren Monaten in den politischen Gremien präsent ist. In der Stadtverordnetenversammlung wurden bereits erste Anträge eingebracht. Weiterhin verweist er darauf, dass eine Schließung des Bahnüberganges am Schwimmbad bereits vor längerer Zeit durch den ehemaligen Bürgermeister Helm angekündigt wurde. Allerdings muss auch gesagt werden, dass es hier keine schnelle Lösung geben werde, der Ortsbeirat aber nach wie vor hier die betroffenen Bürger unterstützt.

Frau Bürgermeisterin Schenk-Motzko gibt bekannt, dass es kurzfristig ein Treffen mit den Amtskollegen aus Kelkheim und Liederbach geben wird. Diese Städte sind ebenfalls vom Bahnlärm betroffen. Gemeinsam wird man nach dem Treffen das Gespräch mit Start und der HLB suchen.

Eine Bürgerin erklärt, dass sie den Übergang am Schwimmbad gerne nutzt und eine Schließung nicht unterstützt.

Herr Jäckel meldet sich ebenfalls zum Thema Bahnlärm und schildert aus seiner Sicht die unterschiedliche Nutzung der Hupe durch die Zugführer. Es gibt durchaus in der Nacht rück-sichtsvolle Zugführer, andere nutzen die Hupe ausgiebig.

Er ist der Ansicht, mit einer Dienstanweisung durch den Betreiber, das Hupen auf ein Mindestmaß beschränken zu können.

4.3 Bürgerbeteiligung bei öffentlichen PV-Anlagen

Herr Jäckel fragt an, ob es angedacht ist, eine Bürgerbeteiligung bei öffentlichen PV-Anlagen zu schaffen.

Frau Bürgermeisterin Schenk-Motzko nimmt das Thema mit in die Verwaltung und wird in einer der nächsten Sitzungen berichten.

5. Tagesordnungspunkt **Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Herr Dr. Pfeil bittet darum, einen Adhoc Antrag der CDU im Ortsbeirat betreffend Änderung der Parkplatzgenehmigung in der Straße „Im Hainchen“ noch in der heutigen Sitzung zu behandeln.

Der Stellung des Adhoc Antrages der CDU im Ortsbeirat wird aufgrund der Dringlichkeit durch den Ortsvorsteher zugestimmt (Fristeinhaltung) und als neuer Tagesordnungspunkt 6 behandelt.

6. Tagesordnungspunkt

Adhoc Antrag der CDU im Ortsbeirat

- Änderung Parkplatzgenehmigung in der Straße "Im Hainchen" -

Der Ortsbeirat Schneidhain möge beschließen:

Es wird der Antrag zur Änderung der Parkerlaubnis in der Straße „Im Hainchen 5“ beantragt. Hier: Genehmigung zum Parken auf dem Gehweg.

Ausgangssituation:

Die Straße „Im Hainchen“ ist eine sehr wenig befahrene schmale Straße mit einer Breite von ca. 4,60 m zuzüglich eines schmalen Gehwegs. Dieser Gehweg wird von Fußgängern faktisch nie/sehr selten benutzt. Die Fußgänger benutzen die Straße. In der Vergangenheit war es per Beschilderung erlaubt, dass Autos auf dem Gehweg parken. Vorteil: Parkt ein Auto auf dem Gehweg, verbleibt genügend Platz, damit die Müllabfuhr, Transporter, Rettungsfahrzeuge, Schneeräumer, etc. durch die Straße fahren können.

Das Parkschild wurde vor einiger Zeit entfernt. Das Parken ist jetzt nicht mehr auf dem Gehweg erlaubt. Parkt ein Auto gemäß aktueller Regelung direkt neben dem Gehweg auf der Straße, ist die Mindestbreite von 3,05 m oftmals nicht mehr gegeben. Dies führt in der jüngeren Vergangenheit dazu, dass das Ordnungsamt hier entsprechende Infozettel an den betreffenden Autos verteilt. Einer der Nachbarn hat daraufhin sein Auto wieder auf dem Gehweg geparkt und bekommt dann ebenfalls vom Ordnungsamt einen entsprechenden Hinweis, dass das verboten sei, dort zu parken. Die Anwohner waren mit der vorherigen Lösung, „Parken auf dem Gehweg“, mehrheitlich einverstanden. Zudem war dies für Verkehr mit größeren Fahrzeugen deutlich entspannter.

Antrag:

Der Antragsteller bittet, die vorherige Parkregelung „Parken auf dem Gehweg“ wieder einzuführen und entsprechend zu beschildern.

Bemerkung:

Der Antrag wird nicht im Ortsbeirat abgestimmt. Frau Bürgermeisterin Schenk-Motzko nimmt den Antrag mit in die Verwaltung. Eine Antwort wird es in der nächsten Sitzung geben.

Der Antrag wird dem Protokoll beigefügt.

Wolfgang Gottschalk
Ortsvorsteher u. Schriftführer

Anlagen

- zu TOP 3.1
- zu TOP 6

Königstein im Taunus, den 21.06.24
IV / 61-68 St

Zur Mitteilung in der Stadtverordnetenversammlung, dem Magistrat und den Ortsbeiräten

Lärmaktionsplanung 4. Runde: 2. Öffentlichkeitsbeteiligung

Nach der Umgebungsrichtlinie der EU sollen schädliche Auswirkungen und Belästigungen durch Umgebungslärm verhindert oder zumindest vermindert werden. Hierzu sind nach § 47 d des Bundes-Immissionsschutzgesetzes von den Regierungspräsidien Lärmaktionspläne in der Umgebung von Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 3 Mio. Kraftfahrzeugen pro Jahr (entspricht 8.200 Kraftfahrzeugen/Tag), von Haupteisenbahnstrecken mit über 30.000 Zügen im Jahr sowie in den Ballungsräumen Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau, Offenbach und Wiesbaden alle 5 Jahre zu überprüfen und erforderlichenfalls zu überarbeiten.

Im Rahmen des Entwurfs des Lärmaktionsplans der 4. Runde besteht nun sowohl für die Bürgerinnen und Bürger wie auch die Kommunen bis zum 07.08.2024 die Möglichkeit, Anregungen und Vorschläge zu dem Entwurf einzureichen. Mit der entsprechenden Bekanntmachung in der Taunuszeitung und einer Pressemitteilung für die übrigen Zeitungen werden die Bürgerinnen und Bürger informiert.

Der Zeithorizont für die Kommunen ist wie bereits in den vergangenen Runden zu kurz, um alle städtischen Gremien zu beteiligen. Daher wird dem Magistrat nach Erstellung die Vorlage der Verwaltung zur Beschlussfassung vorgelegt, die übrigen Gremien werden eine entsprechende Mitteilung erhalten.

Es besteht jedoch auch für jedes Gremienmitglied die Möglichkeit, selbst Anregungen und Vorschläge einzureichen. Über die genaue Verfahrensweise informiert die beigefügte Bekanntmachung.

Sterf

Herrn Fachbereichsleiter Böhmig und Frau Fachdienstleiterin Kupfer zur Kenntnis
Frau Bürgermeisterin Schenk-Motzko zur Kenntnis
Fachbereich I, Fachdienst Gremien zur Weiterleitung

§ 261 C

Kp 25.06.24

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung von Lärmaktionsplänen nach § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz Lärmaktionsplan Hessen (4. Runde), Teilplan Regierungsbezirk Darmstadt Landkreise und Teilplan Ballungsräume Darmstadt, Frankfurt a.M., Hanau, Offenbach a.M. und Wiesbaden

Nach § 47 d des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sind Lärmaktionspläne, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen für Orte in der Nähe der Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 3 Mio. Kraftfahrzeugen pro Jahr (entspricht 8.200 Kraftfahrzeugen/Tag),

der Haupteisenbahnstrecken von über 30.000 Zügen im Jahr sowie in den Ballungsräumen mit mehr als 100.000 Einwohnern und der Großflughäfen mit einem Verkehrsaufkommen von über 50.000 Flugbewegungen (Starts und Landungen) pro Jahr geregelt werden, aufzustellen bzw. alle 5 Jahre zu überprüfen und erforderlichenfalls zu überarbeiten. Im Regierungsbezirk Darmstadt gibt es die Ballungsräume Darmstadt, Frankfurt a.M., Hanau, Offenbach a. M. und Wiesbaden.

Die Entwürfe des

- Lärmaktionsplans Hessen (4. Runde), Teilplan Regierungsbezirk Darmstadt Landkreise
- Lärmaktionsplans Hessen (4. Runde), Teilplan Ballungsräume Darmstadt, Frankfurt a.M., Hanau, Offenbach a.M. und Wiesbaden
- Lärmaktionsplans Hessen (4. Runde), Teilplan Verkehrsflughafen Frankfurt Main

sind ab dem 24. Juni 2024 auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Darmstadt (<https://rp-darmstadt.hessen.de/>) unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht und zum Download bereitgestellt.

Die Eingabe kann auf dem Beteiligungsportal des Landes Hessen: <https://beteiligungsportal.hessen.de/portal/hauptportal/startseite>, alternativ auch per E-Mail oder postalisch erfolgen. Ferner können Anregungen und Vorschläge schriftlich über die jeweilige Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung bzw. direkt an das Regierungspräsidium Darmstadt unter dem Stichwort „Lärmaktionsplanung“ bis zum 7. August 2024 eingereicht werden.

Regierungspräsidium Darmstadt III 33.3, Lärmaktionsplanung 64278 Darmstadt beteiligung-lap@rpda.hessen.de

Darmstadt, den 24. Juni 2024
Regierungspräsidium Darmstadt
III 33.3 – 66 i 05.06

Magistrat der Stadt Königstein im Taunus
Beatrice Schenk-Motzko
Bürgermeisterin



Herrn Ortsvorsteher
Wolfgang Gottschalk
Rathaus
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus

Ralf von Cleef
Michael Pfeil
Julia Hahl
Ortsbeiratsmitglieder
im Stadtteil Schneidhain

Email: schneidhain@cdu-koenigstein.de

Donnerstag, 18. Juli 2024

Adhoc Antrag: Änderung Parkplatzgenehmigung in der Straße „Im Hainchen“

Der Ortsbeirat Schneidhain möge beschließen:

Es wird der Antrag zur Änderung der Parkerlaubnis in der Straße „Im Hainchen 5“ beantragt.

Hier: Genehmigung zum Parken auf dem Gehweg.

Ausgangssituation:

Die Straße „Im Hainchen“ ist eine sehr wenig befahrene schmale Straße mit einer Breite von ca. 4,60 m zzgl. einem schmalen Gehweg. Dieser Gehweg wird von Fußgängern faktisch nie/sehr selten benutzt. Die Fußgänger benutzen die Straße. In der Vergangenheit war es per Beschilderung erlaubt, dass Autos auf dem Gehweg parken. Vorteil: Parkt ein Auto auf dem Gehweg, verbleibt genügend Platz, damit die Müllabfuhr, Transporter, Rettungsfahrzeuge, Schneeräumer, etc. durch die Straße fahren können.

Das Parkschild wurde vor einiger Zeit entfernt. Das Parken ist jetzt nicht mehr auf dem Gehweg erlaubt. Parkt ein Auto gemäß aktueller Regelung direkt neben dem Gehweg auf der Straße, ist die Mindestbreite von 3,05 m oftmals nicht mehr gegeben. Dies führt in der jüngeren Vergangenheit dazu, dass das Ordnungsamt hier entsprechende Infozettel an den betreffenden Autos verteilt. Einer der Nachbarn hat darauf sein Auto wieder auf dem Gehweg geparkt und bekommt dann ebenfalls vom Ordnungsamt einen entsprechenden Hinweis, dass das verboten sei, so zu parken. Die Anwohner waren mit der vorherigen Lösung, „Parken auf dem Gehweg“, mehrheitlich einverstanden. Zudem war dies für Verkehr mit größeren Fahrzeugen deutlich entspannter.

Antrag:

Der Antragsteller bittet, die vorherige Parkregelung „Parken auf dem Gehweg“ wieder einzuführen und entsprechend zu beschildern.

MfG

Dr. Michael Pfeil

-Ortsbeiratsmitglied-